

# Die Festival-Freunde


TEXT / MARLENE IRAUSEK



Unser Traum? Ein eigenes Grundstück, wo wir das ganze Jahr über Veranstaltungen organisieren können. Vom Open Air Kino bis hin zu allem Möglichem“, erzählt Wilef Papa-georgiou. Er ist 28 und wohnt in einem hübschen Holzhäuschen in einer Kommune in Perchting. Der Halbgriech hat eine Ausbildung zum Kinderpfleger und studiert soziale Arbeit an der KSH in München. Ansonsten legt er leidenschaftlich gerne Musik auf. Am liebsten mit der ganzen Gruppe des von ihm und Freunden gegründeten, gemeinnützigen Vereins Feta Records. Alles was die jungen Kreativen mit ihren Open Air-Veranstaltungen „verdienen“, wird sofort in neue Kunstprojekte oder in die nächste Festivalplanung gesteckt. „Ich weiß nicht, wie man es nennen soll, was wir machen: alternative Kunst mit Festival-Charakter vielleicht?“ Genau das wollen sie in der Region etablieren. „Es gab keine Fläche oder Plattform in Starnberg, weder einen Club noch ein

Kulturhaus, wo unsere Generation mal feiern oder etwas künstlerisch umsetzen konnte.“ So startete er mit Freunden sein eigenes Ding. Peu à peu wurden die Veranstaltungen größer und professioneller. „Irgendwann war uns klar, dass wir einen Verein gründen müssen, um alles noch besser organisiert zu bekommen.“ Aktuell zählt Feta Records zehn Mitglieder und vier Vorstandsvorsitzende: Frederik Mair aka Freezler, Moritz Cappel aka M. Punctum, Simon Erdmann aka Simon Dremon und Wilef selbst tüfteln das ganze Jahr über an ihrem Projekt. Als Architekt kümmert sich Moritz um Bühnenstatiken und Pläne, die beim Ordnungsamt eingereicht werden müssen. Simon ist Baumpfleger und sein Thema: Wie lässt sich Naturschutz bei den Festivals einbringen. Designer Frederik hat die Homepage entworfen, gestaltet Festivalbändchen und vieles mehr. „Außerdem haben wir einen Gärtner und einen Schreiner im Team. Meine Schwester Ioana steht uns als Barchefin zur Seite. Sie

betreibt zusammen mit ihrem Freund die Boston Bar in Starnberg." Bei den Veranstaltungen unterstützen zusätzlich Freunde und Bekannte – beim Aufbau, an der Bar und wo immer Hilfe benötigt wird. Mit dem FETA MORGANA Festival 2018 organisierte die Truppe ihr bislang größtes Event: 1200 Leuten feierten mit Bands, DJs, Künstlern und Artisten zweieinhalb Tage auf einem Grundstück in Landstetten. Anfangs trafen die Vorhaben auf Skepsis. „Verständlich. Da kommt eine Gruppe daher und möchte im Wald ein Festival machen, wo es laut wird und Müll gibt.“ Aber Vorurteile wichen der Begeisterung: Inzwischen genießen sie einen guten Ruf.

In der Natur künstlerisch aktiv werden und sie dabei sauber zu halten, ist kein Widerspruch. Dafür setzt sich Feta Records ein. Dieses Jahr hätte es beinahe mit einem festen Standort geklappt. Die Pläne liegen wegen Corona vorerst auf Eis. Es heißt abwarten, wie Veranstaltungen künftig möglich sind. Langweilig wird es trotzdem nicht: „Wir schreiben an einer Zeitung, die beim nächsten Festival verteilt werden soll.“ Wem es bis dahin zu lange dauert, kann sich mit den monatlichen FETACAST DJ-Sets auf fetarecords.de bei Tanzlaune halten. 



Die Crew um Wilef Papageorgiou (l.) und Frederik Mair (r.) liebt Feta, elektronische Musik und tanzen unter freiem Himmel. Dass die Mischung auch bei anderen gut ankommt, zeigt ihr Feta Morgana Festival in Starnberg